

VERTRAULICH

PARTNERUPDATE 02/2023

Sehr geehrte Geschäftspartner,

wir melden uns mit dem neuen Partner Update aus der Sommerpause zurück. Zunächst möchten wir bekannt geben, dass wir den Zyklus der Partner-Updates auf Halbjahres-Reportings zurückfahren, da die aktuelle Lage keine intensivere Berichterstattung erforderlich macht. Wenn keine expliziten Neuigkeiten vorliegen, oder der Kontext des vorigen Updates noch relevant ist, werden wir diesen entsprechend wieder anführen.

Im Folgenden möchten wir unsere Marktbetrachtung mit Ihnen teilen, da diese Rahmenbedingungen essentiell für den Erfolg unserer Arbeit sind.

Die **Delle im VC Markt** hat sich noch nicht wirklich erholt und führt dazu, dass wir in einigen Projekten neue Strategien entwickeln müssen. Zur Veranschaulichung: Nach einer Analyse der Unternehmensberatung EY ist es deutschen Startups im ersten Halbjahr 2023 gelungen, 3,1 Milliarden Euro an Investitionskapital zu akquirieren. Das mag erstmal nach viel klingen, bedeutet allerdings einen **Rückgang von 49 Prozent gegenüber dem Vorjahr**. Dieser signifikante Rückgang hat Auswirkungen auf verschiedene Branchen, darunter auch den Bereich "Software & Analytics". Hier beträgt die Gesamtinvestition aktuell nur 769 Millionen Euro, was im internationalen Vergleich - besonders aber im Hinblick auf die USA - als äußerst bescheiden angesehen werden muss. Im Vergleich akquirierten VC-finanzierte Unternehmen in den USA im gleichen Zeitraum 73,8 Milliarden Dollar (68,3 Mrd. Euro). Diese Zahlen verdeutlichen die absolut **dringende Notwendigkeit**, das ökonomische Umfeld und die regulatorischen Rahmenbedingungen in Deutschland zu überdenken, um die Attraktivität für Investoren und Startups zu steigern und die Innovationskraft unseres Landes zu erhalten.

Die Frühphasenkrise: Wie Deutschland seine Wettbewerbsfähigkeit verliert

Der Einbruch bei der Wagnisfinanzierung ist somit ein Alarmsignal für die Gesamtwirtschaft. Umso mehr angesichts der Wirtschaftskrise und des Umbruchs, den Deutschland durchläuft: Eine wenig durchdachte Energiepolitik hat uns die **höchsten Energiepreise der Welt** beschert – mit der Folge, dass vor allem Industrieunternehmen Deutschland verlassen. Der Verbrennermotor steht vor dem Aus – deutsche Ingenieurskunst von Gottlieb Daimler bis Rudolf Diesel –, was zusätzlich Hunderttausende Arbeitsplätze vernichten wird. Anderen Branchen, wie etwa dem Bau, geht es ebenfalls schlecht. Um diesen Aderlass auszugleichen, muss also anderswo etwas nachwachsen – und dafür muss man beizeiten säen und das Feld bestellen. Ein **Rückgang der Investitionen** in Frühphasentechnologien verlangsamt den Innovationsprozess zwangsläufig. So würde Deutschland seine internationale Wettbewerbsfähigkeit noch weiter verlieren. Hinzu kommt, dass Startups attraktive Arbeitgeber für hochqualifizierte Fachkräfte sind.

Fallen nun Finanzierungsrunden aus, wandern talentierte Arbeitskräfte ab oder entscheiden sich für etablierte Unternehmen – die zwar wichtig, aber nicht so wachstumsstark sind. Dies führt wiederum langfristig zu einem Fachkräftemangel in den innovativen Branchen. Ein Teufelskreis.

Wie können wir das Problem bewältigen?

Was aber sind die Gründe dafür, warum das Finanzierungsumfeld für Startups derzeit schwieriger geworden ist: eine unsichere wirtschaftliche Lage, verursacht durch internationale Krisen, hohe Inflation und Zinsen und eine schwache Konjunktur. Zudem: ein Mangel an Risikobereitschaft seitens der Investoren und eine Verschiebung des Kapitals hin zu traditionellen Branchen und ins Ausland.

Die Minimierung der geopolitischen Risiken hat die Bundesregierung nicht in der Hand. Wohl aber die allgemeinen Rahmenbedingungen für die Wirtschaft – und die Signale, die sie aussendet. **Investoren müssen wieder Vertrauen** in den Wirtschaftsstandort fassen und hierbei gibt die zerstrittene Ampelkoalition kein gutes Bild ab. Außerdem müssen die Kosten sinken: bei den direkten und indirekten Steuern, bei den Energiekosten – und Bürokratie- und Verwaltungskosten. All dies wurde zwar schon tausend Mal geschrieben – es bleibt jedoch nach wie vor richtig; erst recht, wenn auf diesen Gebieten so wenig passiert ist. Nur so werden Investoren wieder ermuntert, in Technologien zu investieren – ein Prozess, der schließlich Jahre braucht.

Die Investitionsbereitschaft insgesamt muss gefördert werden. Die Bundesregierung muss mehr Anreize für Investitionen in technologieorientierte Startups schaffen. Dazu gehören steuerliche Stimulierungen, Förderprogramme und neue Innovationshubs. Ein weiterer Dauerbrenner ist der Fachkräftemangel. Wenn GeldgeberInnen keine Leute finden, die Technologien entwickeln – dann finanzieren sie schlichtweg nicht. Schließlich investiert man im Wesentlichen in Talente und ihre Ideen. Deutschland muss also **attraktiver für Fachkräfte** werden und auch die Ausbildung im Bereich Technologie verstärken, damit Startups überhaupt hochqualifizierte Arbeitskräfte bekommen.

Fazit

Der **Rückgang von Investitionskapital** bei Frühphasentechnologien kommt uns mittel- und langfristig teuer zu stehen. So darf es nicht weitergehen. Die Bedeutung von Startups und deren Technologien für die Zukunftsfähigkeit des Landes ist extrem – erst recht, wenn andere Säulen wegbrechen, wie wir es gerade erleben. Risikoinvestitionen sind immer ein Wagnis. Aber die Belohnungen im Falle eines Erfolgs sind nicht nur üppige Rückflüsse an InvestorInnen, sondern auch für unser Land von unschätzbarem Wert. Deutschland sollte sich darauf konzentrieren, die Innovation und Unterstützung für Startups zu stärken, um die Arbeitsplätze von morgen zu sichern und seine Position als ein weltweiter Technologiepionier zu festigen. Meiner Meinung nach brauchen wir nicht mehr Gesetze für Chancengleichheit, Umverteilung und Integration – **Wir brauchen gesetzliche Rahmenbedingungen, die es Unternehmern und Innovatoren ermöglichen, freier zu agieren und leichter Kapital zu akquirieren.** Wir brauchen einen Nährboden, der den Machern dieses Landes wieder Wind in die Segel bläst, damit sich mal wieder jemand etwas traut.

Für uns bedeutet das nach wie vor: Finanzierungsintensive high-drain Projekte auf kleinerer Flamme betreiben und Investitionen absichern. Wir bewerten diesen Umstand weiterhin als gut und begrüßen eine Marktkorrektur. Das führt mittelbar dazu, dass Projekte mit realen, technologischen Werten die stark überbewertete Start-up Bubble ablösen werden.

Gerne verweisen wir nochmal auf unseren neuen Imagefilm und die Unternehmensbroschüre:



Broschüre und Imagefilm

Hier finden Sie den Imagefilm und die neue Broschüre der Patentpool Gruppe:

[!\[\]\(cbe2492b119e39e02a1dab2af4a4b296_img.jpg\) Imagefilm](#)

[!\[\]\(e474458956c9a37fbf9586ddb60a7fa1_img.jpg\) Broschüre](#)

Sollten Sie Fragen zu unseren Projekten haben, zögern Sie nicht, uns zu kontaktieren. Wir wünschen Ihnen nun viel Freude bei der Lektüre und bedanken uns für Ihr Vertrauen.

Dr. Heiner Pollert & das Patentpool Team

1. Wispr

Mit einer stetig wachsenden globalen Nutzerbasis von 2 Millionen aktiven Benutzern und 5 Millionen Installationen hat Wispr eine bemerkenswerte Präsenz erreicht. Die jüngsten Investitionen bis Juli 2023 verdeutlichen das Vertrauen in die Plattform und ihre Zukunftsaussichten.

Die aufstrebende Plattform Wispr hat beträchtliche Investitionen erhalten, die ihre Entwicklungs- und technische Infrastruktur vorantreiben.

Wispr setzt auf kontinuierliche Weiterentwicklung. Neue Funktionen wie der Gruppenchat und eine Desktopversion werden demnächst als Abonnementoptionen vorgestellt, um den Nutzern noch mehr Vielfalt und Flexibilität zu bieten.

Mit der jüngsten Bewertung von KPMG ist ein steiler Aufstieg von Wispr zu erwarten. Von einer Bewertung iHv. 12 Millionen Euro im Jahr 2022 wird sich der Unternehmenswert voraussichtlich auf über 50 Millionen Euro mit dem nächsten Gutachten (erwartet Ende Oktober 2023) erhöhen. Dies spiegelt die Anerkennung der Plattform und ihres Potenzials wider.

Das Alpha-Romeo/Sauber Formel-1 Car-Konzept mit dem Wispr-Logo erregte große Aufmerksamkeit und zog während der Apple Worldwide Developers Conference 15 Millionen Online-Zuschauer an. Wispr setzt auf starke Partnerschaften für seine Bezahlungsfunktionen, wobei Kooperationen mit Moony, Revolut und PayPal in den Fokus rücken. Diese strategischen Allianzen stärken die Finanzinfrastruktur von Wispr und erweitern die Reichweite.

In puncto Einnahmequellen verfolgt Wispr mehrere Ansätze. Neben Micropayments und Abonnements für zusätzliche Funktionen wie den Gruppenchat werden auch Promotionen für sichere Hardware wie Laptops und Handys von CryptoData angeboten.

Insgesamt befindet sich Wispr auf einem eindrucksvollen Wachstumspfad, der durch Investitionen, neue Funktionen, Partnerschaften und eine gesteigerte Bewertung gestützt wird.



WWDC 2023 und Broschüre:

Hier finden Sie die WWDC 2023 von Apple sowie neue Wispr Broschüre.

→ [WWDC2023 - Apple](#)

→ [Broschüre](#)

2. Single Atom Technologies

Die im letzten Update genannten Milestones sind nach wie vor aktuell:

- Die Finanzierung des Projektes hat begonnen. Wir geben unseren Bestandsinvestoren solange die Chance sich an der Single Atom Technology zu beteiligen, bis ein bedeutsamer Industriepartner für die Entwicklung gefunden ist.
- Die erste Version der Webpage ist online. Den Link dazu finden Sie weiter unten.
- Eine ausführliche Broschüre steht für Sie zum Download bereit.
- Da die ersten Schutzrechte an der Technologie (erstes Patent von 2004) bereits bald auslaufen, stecken wir aktuell großen Aufwand in die umfangreiche Absicherung des Intellectual Properties, damit einer weiteren Lizenzierung über einen größtmöglichen Zeitraum nichts im Wege steht.
- Erste Gespräche mit potenziellen Industriepartnern wurden aufgenommen und das Feedback ist durchaus positiv.

Zudem haben wir einen Erklärfilm produziert und Baden TV zu Besuch gehabt. Sicherlich helfen Ihnen diese audiovisuellen Beiträge zum besseren Verständnis.



Weitere Informationen

Hier finden Sie die Webpage, die Broschüre, den Erklärfilm, sowie den Beitrag von BadenTV.

- [Webpage](#)
- [Broschüre](#)
- [Beitrag von BadenTV](#)
- [Erklärfilm](#)

Ebenfalls wurde in weiteren Medien, darunter renommierte Quellen wie Springer Professional, Scinexx, sowie Forschung und Wissen ausführlich über Single Atom Technologies und den wegweisenden Einzelatomtransistor berichtet.

Diese Beiträge liefern faszinierende Einblicke in den revolutionären Transistor, der durch drastische Energieeinsparungen neue Möglichkeiten für die Informationstechnologie und Digitalisierung eröffnet.

In einem Gastbeitrag bei Springer Professional teilt Dr. Heiner Pollert seine Expertise und thematisiert die Vorteile des Single Atom Transistors. Dieser ermöglicht nicht nur die Verringerung der Abhängigkeit von globalen Microchip-Marktführern, sondern auch die Reduzierung ökologischer Kosten im Zuge der digitalen Transformation. Der Transistor ebnet den Weg für eine nachhaltige Ausweitung der Digitalisierung und stärkt die wirtschaftliche Unabhängigkeit der EU-Mitgliedstaaten.

Zusammenfassend verdeutlichen die vielfältigen Medienbeiträge die zunehmende Bedeutung dieser wegweisenden Technologie und ihr Potenzial, die Zukunft der Technologie und Gesellschaft maßgeblich zu beeinflussen.



Die genannten Medienberichte finden Sie hier:

- [Scinexx & Forschung und Wissen](#)
- [Springer Professional](#)

3. Tosca

Aktuell erhöhen wir den Druck auf Microsoft und weisen darauf hin, dass wir eine zeitnahe Klage im Vereinigten Königreich von England vorbereiten. Wir evaluieren hierzu mögliche Korrespondenzkanzleien, welche dann von uns mit unserer Erfahrung aus dem deutschen Prozess unterstützt werden können. Verletzungshandlungen bzgl. MS Azure finden in GB analog statt. Einschlägige Dokumentationen liegen vor.

Währenddessen gerät Microsoft auch international zunehmend unter Druck. In den Medien ist das Verfahren Slack gegen Microsoft äußerst präsent. Slack ist ein Konkurrenzprodukt zu MS Teams. Aufgrund der Integration von Teams in das Office Paket hat Slack Beschwerde eingelegt und die EU-Kommission will deshalb ein Wettbewerbsverfahren starten. Microsoft hatte in der Vergangenheit ähnliche Probleme aufgrund der Integration des Browsers Edge in das Betriebssystem Microsoft Windows.

Unser PR-Team wird nunmehr auch unser Anliegen weiter in die Öffentlichkeit tragen, jedoch fairerweise Microsoft eine Einigung unter Geheimhaltungsvereinbarung anbieten. Wir gehen davon aus, dass auch die mediale Situation Microsoft zu einer Einigung motiviert.

Das weitere Vorgehen sieht immer noch vor Verhandlungen vor. Bezüglich des anhängigen Klageverfahrens erwarten wir gespannt die Verhandlung am 12. Oktober, in der wir den Vertretern von Microsoft wieder persönlich gegenüberstehen.

4. Canify

Derzeit konsumieren allein in Deutschland etwa 4 Millionen Menschen regelmäßig Cannabisprodukte. Durch die Legalisierung wird erwartet, dass der Cannabismarkt in etwa die Größe des Tabakmarktes erreicht und europaweit einen Umsatz von 14 Milliarden Euro generiert, obwohl Angebot und Nachfrage nur schrittweise wachsen werden.

Dennoch haben politische Verzögerungen auf dem Weg zur Legalisierung sowie das gesamte geopolitische Umfeld (Nachwirkungen COVID, Engpässe in Lieferketten, Inflation, Rezession, Zinsanstieg sowie der Ukrainekrieg) die üblichen Annahmen auf den Kopf gestellt. Dies beeinflusst den Aktienmarkt, insbesondere Technologieunternehmen, die im letzten Jahr an Wert verloren haben.

Diese Abwärtsbewegung betrifft nicht nur börsennotierte Unternehmen, sondern auch nicht börsennotierte Unternehmen, insbesondere Startups.

Die Canify AG ist ebenfalls von diesem Trend betroffen und verzeichnete im letzten Jahr einen Bewertungsrückgang. Die aktuellen Daten im Handelsregister zeigen eine Bewertung von 28 Millionen Euro, die der aktuellen Marktvolatilität entspricht.

Die Canify AG hat jedoch Fortschritte gemacht, darunter neue Zulieferer, Belieferung von Cannabis-Apotheken, Reputation bei Großhändlern, neue Managementmitglieder und eine Kooperation im Bereich der Lohnfertigung.

Trotz politischer Verzögerungen plant die Canify AG ihren Börsengang an der Frankfurter Börse Ende im ersten Halbjahr 2024. Angesichts einer erwarteten freundlicheren Stimmung an den Kapitalmärkten bietet die AG ihren Investoren die Möglichkeit, durch den Kauf von Aktien vor dem Börsengang ihren Einstiegskurs zu verbilligen.



Weitere News vom Blog:

Hier finden Sie unsere Blogbeiträge zu den Berichten von BR24 und der Südwest Presse.

→ [BR24](#)

→ [Südwest Presse](#)

5. Aircoating Technologies

Innovative Lösungen zu finden, bedeutet meist unerforschtes Terrain zu betreten. So haben wir bei der Reproduktion des Salvinia Effekts bisher auf eine spezifische Fluor-Verbindung gesetzt. Auch wenn wir nur eine absolute Kleinmenge davon verwendet haben, welche deutlich weniger schädlich ist, als eine entsprechende Antifouling-Beschichtung, so zeichnet sich eine internationale gesetzgeberische Tendenz ab, fluorhaltige Kunststoffverbindungen in Gänze zu verbieten. Dies wird auch von unserem Industrie-Partner so gefordert.

Dieser Umstand hat zur Folge, dass wir nun zurück in die Materialforschung und -komposition gegangen sind wodurch sich etwaige Marktprognosen verschieben. Wir hoffen, dass wir mit erneuter Forschung ebenfalls beständigere Aussagen auf die Themen Öl, Kontaminierung, Temperaturbeständigkeit, Tiefe und Fouling treffen können. Hierbei sind die Ergebnisse aus den Versuchen von Dr. Schimmel von entscheidender Bedeutung, um diese Aspekte zu klären und Fortschritte zu erzielen.

Die gute Nachricht: Wir haben bereits die Forschung begonnen und um die Funktion der Folie auch in tieferen Wasserschichten durch den erhöhten Druck zu gewährleisten, wurde ein Patent für ein innovatives Verfahren und ein neues Material eingereicht. Dieses Patent soll es ermöglichen, mehr Tiefgang zu erreichen und somit neue Möglichkeiten in der Anwendung zu eröffnen. Zudem wurden erneut vielversprechende Messergebnisse bei der Reibungsreduktion erzielt: Beeindruckende Reduktion um 50% im Labor. Diese Ergebnisse sind nicht nur beständig, sondern auch wiederholbar.

6. Frontnow

Mit überzeugenden Erfolgen setzte Frontnow im 2. Quartal 2023 einen bemerkenswerten Meilenstein, indem es sowohl die Umsatz- als auch die neue ARR-Prognose ("Annual Recurring Revenue") übertraf.

Besonders hervorzuheben ist die Partnerschaft, die Frontnow bis Ende Februar 2024 als bevorzugten Partner von SAP auszeichnet. Durch diese Vereinbarung erhält Frontnow Zugang zu allen Kunden der SAP Commerce Cloud über den renommierten SAP Store, ein bedeutender Schritt zur Erweiterung der Marktpräsenz und Kundenbasis.

Eine bemerkenswerte Transformation wurde durch den erfolgreichen Wechsel zu den aktuellen GenAI-basierten SaaS-Lösungen, Advisor und Enhance realisiert. Mit der erfolgreichen Einführung von Enhance konnten diese Software-as-a-Service-Lösungen erfolgreich als essentielle Unternehmensanwendungen etabliert werden. Diese Fortschritte sind das Ergebnis harter Arbeit und strategischer Vision, die das Unternehmen in eine vielversprechende Position bringen. Die Entwicklungen werden durch eine robuste Verkaufspipeline unterstützt, die das Unternehmen in Zusammenarbeit mit Vertriebsmultiplikatoren wie Beratungsunternehmen vorantreibt.

All diese Erfolge sind lediglich Schritte auf dem klaren Weg zu einer großen Vision: die Entwicklung des besten Shopsystems der Welt.

Mit engagierten Bemühungen, technologischer Exzellenz und einem starken Team hat Frontnow einen Weg eingeschlagen, der nicht nur zur kontinuierlichen Steigerung von Umsatz und Erfolg führt, sondern auch zu einer Neugestaltung der E-Commerce-Landschaft im globalen Maßstab.

7. Arcware

In Kürze steht eine vielversprechende neue Finanzierungsrunde bevor, die in absehbarer Zeit erfolgreich abgeschlossen werden soll.

Aktuell wird das Unternehmen mit einer Bewertung von 20 Millionen Euro gehandelt, was seine solide Position im Markt unterstreicht. Mit bereits tausend aktiven Nutzern und hundertfünfzig Kunden hat das Unternehmen eine starke Basis aufgebaut, die es nun strategisch weiter auszubauen gilt.

Seit März dieses Jahres hat das Unternehmen sein Angebot erweitert und bietet nun drei verschiedene SaaS-Pakete über seine Plattform an. Diese Vielfalt ermöglicht es den Kunden, genau die Lösung zu wählen, die am besten zu ihren Anforderungen passt.

Insbesondere im Automotive-, Architektur- und Designbereich verzeichnet Arcware eine Vielzahl von laufenden Projekten, die das breite Anwendungsspektrum der Produkte verdeutlichen.

Das Team, das sich aus zwanzig hochmotivierten Mitarbeitern zusammensetzt, ist entscheidend für den bisherigen Erfolg. Ihre Fachkenntnisse und ihr Engagement tragen maßgeblich dazu bei, dass den Kunden stets erstklassige Lösungen geboten werden können.

Insgesamt befindet sich Arcware in einer vielversprechenden Position, um die Präsenz auf dem Markt weiter auszubauen und die Vision von innovativen Lösungen für den Automotive-, Architektur- und Designbereich zu verwirklichen.

Mit der anstehenden Finanzierungsrunde, der bestehenden Kundenbasis und dem hochmotivierten Team wird das Unternehmen auch zukünftig beeindruckende Meilensteine erreichen.



Weitere Informationen

Hier finden Sie die Webpage:

[→ Webpage](#)

8. Prisma Analytics

Wie Sie wissen, durchlebt die gesamte Venture Capital Branche gerade sehr spezielle Umstände. So befindet sich auch Prisma Analytics derzeit in einer schwierigen Phase:

- 2018 als "Fintech of the year" gefeiert, mit 3 soliden Applikationen am Markt, angebunden an die High-end Analytics Platform, mussten wir feststellen, dass die Umsätze weit hinter unseren Erwartungen zurückblieben.
- Die dadurch implizierte Umstrukturierung und technologische Neuausrichtung ergeben in vielerlei Hinsicht Sinn, sind jedoch mit weiterem Finanzierungsaufwand verbunden.
- Seit geraumer Zeit sind wir nun auf der Suche nach einem Keypartner und Investor für etwaige Neuausrichtungen: Middleware Fokus, Cognitive AI, etc. Bisher leider erfolglos, unter anderem deswegen, weil AI Flagship Applikationen einen Consumer-verständlichen Standard setzen und unsere Glaubwürdigkeit als kleines Unternehmen große Ziele umsetzen zu können, in Frage stellen. Ungeachtet dessen, dass wir etwas ganz anderes machen.

- Durch die Umstrukturierung und den daraus resultierenden Cost-cutting Maßnahmen sah sich einer unserer Hardware Lieferanten verletzt und klagte. Der Gerichtstermin hat bereits stattgefunden, wir warten auf die Urteilsverkündung. Vorweg: Wir haben weitgehend gewonnen, doch das Risiko weiterer Instanzen könnte erheblich für PA sein.
- Zudem kommt, dass sich der Gesundheitszustand unseres CTOs in den letzten Monaten verschlechtert hat.

Das ist wie folgt zu interpretieren: Wir kämpfen derzeit an vielen Fronten und arbeiten intensiv daran, einen neuen Key-Partner für die C+8 Cognitive AI (s. Downloadbox) zu finden. Gelingt uns dies nicht, bleibt abzuwarten, ob unser solides Patentportfolio verletzt wird und wir klagen können.

Das klingt hart, muss aber in dieser Klarheit ausgesprochen werden. Bitte werten Sie diese Zeilen nicht als Resignation – ganz im Gegenteil: Wir geben alles, Prisma Analytics endlich zu dem Erfolg zu verhelfen, den es verdient: Die Technologie ist nach wie vor überlegen und hat das Potenzial, alle Wettbewerber alt aussehen zu lassen.

Sie können uns dabei helfen, indem Sie uns die Zeit verschaffen, die wir brauchen, um für Sie und uns eine zufriedenstellende Bewertung zu erzielen.

Wir entschuldigen uns für diese unruhige Reise. Diese "Journey" ist gar nicht mal so atypisch für Venture Capital Projekte, die einen derart großen Impact verfolgen. Seien Sie versichert: Wir bleiben dran, wir sind hartnäckig und wollen dieses Projekt zum Erfolg führen.



Download

Hier finden Sie den Download der Prisma Analytics Cognitive AI Präsentation.

[!\[\]\(5361750c22c4e047a52f4eac1ec2d4cc_img.jpg\) Cognitive AI Präsentation](#)

Disclaimer

Dies ist kein Verkaufsprospekt im Sinne des Gesetzes, sondern dient ausschließlich der individuellen Information. Wichtiger Risikohinweis: Bitte beachten Sie, dass alle Informationen sorgfältig und nach bestem Wissen erhoben worden sind, jedoch keine Gewähr übernommen werden kann.

Diese Unterlage enthält kein Angebot zum Kauf oder eine Aufforderung zur Abgabe eines Kaufangebots für das vorgestellte Produkt und darf nicht zum Zwecke eines Angebots oder einer Kaufaufforderung verwendet werden. In die Zukunft gerichtete Voraussagen und Angaben basieren auf Annahmen. Da sämtliche Annahmen, Voraussagen und Angaben nur die derzeitige Auffassung des Verfassers über künftige Ereignisse wiedergeben, enthalten sie Risiken und Unsicherheiten. Entsprechend sollte man auf sie nicht im Sinne eines Versprechens oder einer Garantie über die zukünftige Performance vertraut werden. Anleger sollten sich bewusst sein, dass die tatsächliche Performance erheblich von den Prognosen abweichen kann. Insofern wird die zukünftige Performance der Anlagealternativen ausdrücklich nicht zugesichert.